



Zahlentheorie hält den Forschergeist von Dr. Wilhelm Beinhauer wach. BILD: ZG

Geburtstag: Dr. Wilhelm Beinhauer wird 70

Urgestein auf 1938 datiert

Er dreht weiter am wissenschaftlichen Rad, nutzt den Ruhestand und sein in jeder Hinsicht astronomisches Fachwissen, um den Rätseln der Himmelskugel von Nebula auf die Spur zu kommen und Irrtümer aufzudecken – Dr. Wilhelm Beinhauer. Eine Altersangabe ist unumstritten und gesichert: Der Archäologe feiert heute seinen 70. Geburtstag.

Eigentlich wollte der Mann aus Melsungen an der Universität Astrophysik studieren, doch dann entschied er sich für das vermeintlich kürzere Fach, das ihn nun ein Leben lang fesselt. Nach seiner Dissertation – ein 1000 Seiten umfassendes Werk über eisenzeitliche Grabungsfunde – kam er ans Reiß-Museum, wurde Herr über rund 1,5 Millionen Fundstücke in der von ihm geleiteten archäologischen Sammlung. Beinhauer dachte in ganz großen Zeiträumen: Er wies nach, dass der Homo heidelbergensis nicht vor 500 000, sondern vor 700 000 Jahren im Sand von Mauer seine Spuren hinterließ. Der Forscher aus Mannheim war es auch, der den mit 25 000 Jahren ältesten Bauplan einer Höhle identifizierte.

Heute genießt der Jubilar, der sich leidenschaftlich gerne mit ungelösten mathematischen Problemen befasst, seinen Tag im Hier und Jetzt, feiert mit seiner Frau Dr. Inken Jensen, wie er Wissenschaftlerin und inzwischen an den Reiss-Engelhorn-Museen ehrenamtlich tätig. räü

Schulkino-Reihe

Aktionswoche: Filme auf Englisch

Die Vermittlung englischsprachiger Filmkultur an Jugendliche hat die Reihe „Britfilms“ zum Ziel: An der Aktionswoche vom 24. bis 30. April beteiligt sich das Filmkunsttheater Atlantis. Neben einem Sprachtraining bieten die Streifen Einblicke in die Welt Gleichaltriger und behandeln aktuelle oder historische Themen. Fünf Kinofilme touren in der Originalfassung durch die Kinos. Dazu wird pädagogisches Begleitmaterial angeboten. Alle Schultypen (Acht- bis 18-Jährige) sind angesprochen. Das Ticket kostet pro Vorstellung drei Euro, Lehrer haben freien Eintritt. Buchungen beim Atlantiskino, Tel. 0621/150 45 77. sik

Bürgerreise

Kultur und Historie Israels erkunden

Wer Interesse hat, vom 16. bis 25. September nach Israel zu reisen, sollte sich schnell noch einen der begehrten Plätze sichern. Bei der Bürgerreise der Deutsch-israelischen Gesellschaft (DIG) stehen Begegnungen mit Israelis im Vordergrund. Dazu gehören ein Empfang bei der Stadtverwaltung Haifas, der Besuch von Partnerschulen und Gespräche mit Regierungsvertretern in Jerusalem. Auch wichtige Sehenswürdigkeiten wie das Kaffernaum am See Genezareth und Jerusalem auf Klagemauer und Ölberg stehen auf dem Programm. Anmeldung telefonisch unter 0621/81 18 44. dut

Mittelmeerflair: Matthias Boch importiert bis zu 500 Jahre alte Ölbäume aus dem spanischen Priorat

Mediterraner Olivenhain im hohen Norden

Von unserem Redaktionsmitglied Katja Nicklaus

Olivenbäume strecken dem Besucher ihre silbrigen Blätter entgegen, pralle Zitronen leuchten gelb aus dunkelgrünem Laub hervor, Palmen breiten ihre Fächer aus. Mediterranes Leben wächst und gedeiht vor dem Haus der Familie Boch, das nicht etwa in Italien oder Spanien steht, sondern mitten im „Neuen Leben“ an der Grenze zwischen dem Waldhof und Käfertal.

Ein Schild verkündet „Olivenpark Rhein-Neckar“ und verrät, dass hier ein Mensch mit einer Leidenschaft für den Ölbaum zuhause ist. Eine Leidenschaft, aus der zunächst ein Hobby entstand und dann eine Nebenberuflichkeit. Denn der „selbstständige Versicherungsfachmann mit Leidenschaft für Ölbäume“ importiert bis zu 500 Jahre alte Bäume aus Spanien, stellt sie in der Region aus, vermietet und verkauft sie.

Zunächst sah es jedoch so aus, als ob es bei der Leidenschaft bleiben sollte: Als Matthias Boch vor sechs Jahren den ersten Olivenbaum kaufen wollte, riet ihm der Gartenexperte ab. „Der geht Ihnen kaputt“, prophezeite er. Schwere Herzens verzichtete Boch – bis er in einem Baumarkt

Die Platanen der Augustaanlage sind mit 100 Jahren kaputt – da fängt der Olivenbaum erst an, dran zu denken, dass er am Leben ist.

MATTHIAS BOCH, BETREIBER DES OLIVENPARKS RHEIN-NECKAR

ein dürres Bäumchen entdeckte, die Zweige geknickt oder abgebrochen. Boch setzte ihn gegen den Rat von Fachleuten in seinen Garten – direkt vor einem langen, harten Winter. Geschützt von Rindenmulch, Jutesäcken und Vlies überwinterte der Exot im Freien – und gab zunächst kein Lebenszeichen von sich, als er im Frühjahr ausgepackt wurde.

„Diesen ersten eigenen Olivenbaum werde ich immer mit meiner Mutter verbinden“, betont Boch. Diese hatte damals gerade von ihrer Krebserkrankung erfahren und

Der Olivenbaum

■ Der Olivenbaum wird schon seit der Antike als **Nutzpflanze** kultiviert.

■ Neben der Bedeutung als Grundnahrungsmittel erlangte der Ölbaum auch **Symbolcharakter**. Im Griechenland und Italien war ein Kranz aus Olivenzweigen höchste Auszeichnung.

■ Im Christentum ist der die Taube mit dem Ölweig im Schnabel ein **Friedenssymbol**. Sie brachte nach der Sintflut den Beweis neuen Lebens zur Arche Noahs zurück.

■ Der **Ölbaum** steht zudem für Weisheit, Hoffnung, Wohlstand, Ausgewogenheit und Gesundheit.

■ Die langsam wachsenden Olivenbäume werden mehrere hundert Jahre alt. Das älteste Exemplar Europas wird auf **2000 Jahre** geschätzt.

tante Kraft, wenn sie nach dem Baum sah. „Nie werde ich ihren Ruf vergessen, als sie die erste Knospe entdeckte“, erinnert sich Boch.

Als seine Mutter im vergangenen Jahr an der Krankheit starb, kündigte Boch seine Stelle als Versicherungsexperte der damaligen DaimlerChrysler-Bank, machte sie selbstständig und baute nebenbei den Olivenpark auf. Den ersten großen Auftritt hatten seine Schützlinge bei einer Jubiläumsfeier von ThyssenKrupp am Rheinauhafen: In der lauen Sommernacht, stimmungsvoll angestrahlt, verbreiteten sie mediterranen Zauber, bevor Dr. Hermann Weiland sie für seinen Golfpark im hessischen Büttelborn kaufte. Knapp 100 Ölbäume umfasst Bochs Olivenpark mittlerweile. Einige davon stehen in Spanien auf Abruf bereit, andere kann man außer im „Neuen Leben“ bei Bikemax und seit Ostern auch bei Mercedes-Benz Hilsheimer in Sandhofen bewundern. Ein paar Dutzend lagern zudem in Weilands „Erdenwerk“ auf dem Scharhof.

Keiner dieser Bäume ist eine Nummer: Die knorrigen Gesellen, deren Schnitt zum Teil an übergroße Bonsais erinnert, tragen klingende Namen wie Scala Dei, Gratallops, Alcoceva, Finca Dofi oder Frafort –



Leidenschaft Ölbaum: Matthias Boch lebt sie in Mannheim aus. Die knorrige Struktur der alten Bäume findet sich in den Holzschnitzereien aus Israel wieder. BILDER: AUS

Namen von Orten, Weinen oder Bodegas im spanischen Priorat, einer Bergregion bei Tarragona.

Boch bewundert den Überlebenswillen des Ölbaums: Werden die bis zu sechs Meter langen Pfahl- und Flächenwurzeln beim Ausgraben gekappt, bilden sich – auch bei uralten Exemplaren – neue Wurzeln. Boch hat selbst erlebt, dass ein abgesägtes Wurzelstück, also scheinbar totes Holz, das er als Verzierung neben den Olivenbaum im Vorgarten – ein Geburtstagsgeschenk für Ehefrau Jutta – legte, neu austrieb. Boch möchte die Bäume, aber auch nut-



Leidenschaft Ölbaum: Matthias Boch lebt sie in Mannheim aus. Die knorrige Struktur der alten Bäume findet sich in den Holzschnitzereien aus Israel wieder. BILDER: AUS

zen, um Spenden zu sammeln für den Verein „Tor zum Leben – LifeGate Rehabilitation“.

Dieser versucht, körperbehinderten Kindern in Palästina durch Rehabilitation und Ausbildung eine Zukunft zu geben. Olivenholzschnitzereien in Bochs Büro zeugen von der Arbeit in den dortigen Werkstätten. „Ich bewundere die, die richtig Geld haben und den Ärmsten der Armen helfen – wie Karl-Heinz Böhm“, betont Boch: „Ich habe keinen Bekanntheitsgrad, aber mit meinen Bäumen zur Zeit eben etwas, das die Menschen aufmerksam macht.“

BLICK IN DIE STADT

Selbstverteidigung lernen

Der 1. Mannheimer Judo-Club bietet jetzt Kurse für Frauen und Senioren an. Ab Anfang Mai können ältere Menschen lernen, sich in Alltags-, aber auch Gefahrensituationen richtig zu verhalten und sich im Notfall zu verteidigen. Die Übungen sind für sportlich aktive Personen genauso geeignet wie für Nichtsportler. Der Kurs kostet 60 Euro. Am 24. und 25. Mai findet ein Selbstverteidigungskurs für Frauen ab 16 Jahren statt, Kosten: 55 Euro. Veranstaltungsort ist jeweils der Sportpark Pfeifferswörth, Im Pfeifferswörth 26. Weitere Informationen gibt's montags bis freitags von 17 bis 21 Uhr unter Telefon 0621/3 53 90. sik

Österreicher in Straßburg

Die Österreichische Gesellschaft Kurpfalz fährt nach Straßburg: Dort besichtigt die Gruppe am Dienstag, 22. April, das Europäische Parlament. Die Europa-Parlamentarier Christa Prets (SPÖ) und Otmar Karas (ÖVP) empfangen die Gesellschaft aus der Metropolregion. Auf dem Ausflugsplan stehen auch eine Schifffahrt und die Besichtigung des Münsters. sik

Für Girls' Day anmelden

Die Hochschule Mannheim beteiligt sich am Donnerstag, 24. April, erneut am bundesweiten Girls' Day und will Schülerinnen der 10. Klasse ein interessantes Informationsangebot machen. In den Fakultäten für Elektrotechnik, Gestaltung, Informatik, Informationstechnik, Sozialwesen und Wirtschaftsingenieurwesen können sich noch interessierte Mädchen anmelden. Anmeldungen und genauere Informationen unter www.hs-mannheim.de. zeh

KALENDERBLATT

Vor einem Jahr

Auszubildende des Garten- und Landschaftsbaus pflanzen am Neckarufer hundert neue Bäume – ein Beitrag zum Wettbewerb „Unsere Stadt blüht auf – Entente Florale Deutschland“.

Vor zehn Jahren

Mit einem deutlich verstärkten Personalaufgebot startet die Polizei die Aktion „Sicheres Mannheim“. Allein sechzig zusätzliche Streifenbeamte kontrollieren neuralgische Punkte in der Innenstadt.

Vor 50 Jahren

Alt-Mannheim wird um ein kleines, stilles Reservoir an altbürgerlicher Romantik ärmer: Das traditionsreiche Wirtshaus „Schneeberg“ im D-Quadrat schließt nach hundert Jahren seine Pforten.

Jubiläum: Benz feiert 100-jähriges Bestehen des Werks auf dem Waldhof

Benzler haben viel zu erzählen

Am Samstag, 13. September, feiern Konzernchef Dieter Zetsche und Baden-Württembergs Ministerpräsident Günther Oettinger in der Quadratestadt zusammen mit der Mannheimer Prominenz mit einem Festakt den 100. Geburtstag des Benz-Werkes auf dem Waldhof. Im Oktober 1908 zog Carl Benz auf das Firmengelände auf den Waldhof.

Doch für die rund 8500 Mitarbeiter in der Motoren-Fabrikation, bei Evo-Bus und in der Gießerei hat das Jubiläum schon begonnen. „Wie viel Benz steckt in dir?“, hatten die Chefs von der Belegschaft wissen wollen und die Kollegen aufgefordert, doch Geschichten und Anekdoten aus ihrem Arbeitsleben zu schildern. „Ty-

pisch Benz, der Rücklauf war sehr stark“, staunte jetzt Projektleiterin Angelika Knüttel über circa 160 Einsendungen. Aus den Beiträgen soll nun ein Büchlein mit Bildern entstehen, in dem diese Erinnerungen eigeigens und ganz ausschließlich für die Benzler festgehalten werden.

Sichtbare Erinnerungen

Doch damit nicht genug: Mit Zitaten und Wörtern aus den Beiträgen der Mitarbeiter werden bis etwa Mitte Mai Wände im Werk bemalt, Fassaden und Flächen in der Fabrik gestaltet. So dokumentiert sich die Verbundenheit mit der hundertjährigen Geschichte „beim Benz“ auch für alle sichtbar. Als weiteren Höhe-

punkt im Jubiläumsjahr kündigte Silke Walters, Manager Business Communication, gleich acht Deutsche Meisterschaften der SG Stern in verschiedenen Disziplinen der Sportgruppen im Unternehmen an. Die konzern-internen Wettkämpfe werden am 17. Mai in Mannheim ausgetragen.

Und auch die berühmte Bertha-Benz-Ausfahrt steht Anfang August mit im Zeichen des Werks-Geburts-tages. Außerdem jährt sich in diesem Jahr der legendäre Ausflug der Gattin von Carl-Benz mit ihren Söhnen im ersten Automobil von Mannheim nach Pforzheim und zurück zum 120. Mal – noch ein Grund zum Feiern. tan

Kongresse: Großes Finanzsymposium

Ex-Bundespräsident spricht im Rosengarten

Der frühere Bundespräsident Dr. Richard von Weizsäcker (Bild) kommt heute nach Mannheim. Im Rosengarten spricht er – allerdings nur vor geladenen Gästen – unter dem Motto „Deutschlandpolitik in Europa – Lehren aus der Geschichte und für die Zukunft“. Das von 1984 bis 1994 amtierende frühere Staatsoberhaupt, das in seiner Amtszeit zwei Mal in Mannheim war (1987 im Rosengarten zur Eröffnung der Misere-or-Fastenaktion und sechs Monate später zum Binnenschiffahrtstag), ist Gastredner beim Finanzsymposium. Es wird zum 20. Mal im Rosengarten ausgerichtet.

Bei der Veranstaltung handelt es sich um das europaweit wichtigste Treffen von Führungskräften aus Banken, Großunternehmen und Mittelständlern, seit 1988 ausgerichtet von dem führenden Beratungsunternehmen Schwabe, Ley & Greiner. Zu dem auch „Finanzgipfeltreffen“ genannten dreitägigen Kongress kommen rund 1800 Teilnehmer aus dem Bereich Finanz- und Treasury-Management, also die Experten für Unternehmensfinanzierung, Geld-

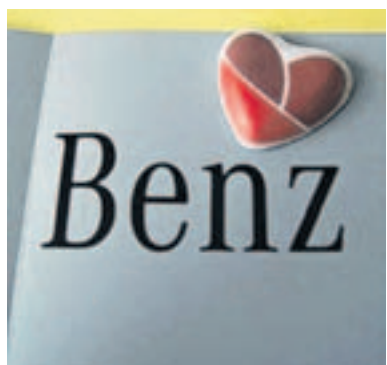


anlage und Zahlungsverkehr oder Wechselkursrisiken. Dazu gibt es in allen Räumen des Rosengartens 159 Vorträge sowie elf teilweise hochkarätig besetzte Podiumsdiskussionen; begleitend dazu eine Ausstellung mit 55 Banken und Fonds sowie jeweils exklusive Kundenveranstaltungen an den Abenden.

HSBC Trinkaus, auf das Jahr 1785 zurückgehendes führendes deutsches Privatbankhaus aus Düsseldorf, arrangierte für seine Kunden etwa ein Abendessen im Landesmuseum für Technik und Arbeit.

Essen bei der Dampfmaschine

Aus Düsseldorf stammte auch der Autor des berühmten Romans „Feuerzangenbowle“ mit der klassischen Frage: „Wat is ene Dampfmaschine?“ Michael Prante, selbst Düsseldorfler und Leiter des Geschäftsbereichs Group Global Business, wollte seinen Gästen daher die Dampfmaschine im LTA unbedingt in Funktion zeigen. Dass die im Museum nicht so schnell läuft wie früher in der Realität, passte zu seiner Botschaft. Er rate nämlich immer zu soliden, langfristigen Geldanlagen: „Wer schnelles Geld sucht, vernichtet am Ende oftmals Kapital.“ pur



Ein Herz weist auf 100 Jahre Benz-Werk auf dem Waldhof hin und symbolisiert die drei Werkteile des Unternehmens, die Gießerei, die Evo-Bus-Produktion und das Motorenwerk, dessen neue synchrone Fabrik am Speckweg entsteht. BILDER: ZG/TAN

